

Freud und Leid im Staate Israel

Jubel und Stolz über die Gründung des jüdischen Staates

Trauer und Verbitterung über die Katastrophe von Flucht und Vertreibung („Nakba“)

Mitte Mai begehen jüdische Israelis und palästinensische Israelis jedes Jahr die **Ereignisse des Jahres 1948** emotional und politisch diametral entgegengesetzt.

Februar 1947: die Briten teilen der UNO ihren Rückzug aus Palästina mit. Sie sind mit ihrem **Mandatsauftrag gescheitert**.

November 1947 beschließt die UN - Vollversammlung die **Teilung Palästinas (Resolution 181)**:

56% des Landes mit nur einem Drittel der Bevölkerung (600 000) erhalten die Juden

43% mit Zweidrittel der Bevölkerung (1.3 Mill.) erhalten die Palästinenser. Jerusalem soll unter UN-Sonderverwaltung stehen (200 000 - je zur Hälfte Araber und Juden).

Die Juden stimmen zu, die Palästinenser und die arabischen Nachbarn lehnen ab.

14.Mai 1948: Einseitige Ausrufung der „**Gründung eines jüdischen Staates** im Lande Israel“. Der Teilungsplan der UN war völkerrechtlich eine Empfehlung kein bindender Beschluss - wird nicht durchgesetzt.

15.05.1948 Kriegsbeginn: Angriff arabischer Truppen gegen Israel. Kräfteverhältnis:

21 500 arabische gegen 65 000 – weit überlegene - israelische Soldaten. Der arabische Widerstand wie die zionistischen Anschläge haben schon unmittelbar nach dem Teilungsbeschluss begonnen – mit bis zu je 1000 Toten und 2000 Verletzte auf beiden Seiten schon bis Februar 1948.

31.12.1947: zionistische Haganah-Truppen stürmen ein palästinensisches Viertel in Haifa, Vertreiben die Menschen und sprengen die Häuser – Beginn der „ethnischen Säuberung“ in palästinensischen Städten. Formierung eines palästinensischen Widerstandes mit Rückendeckung der Arabischen Liga.

10.03.1948: der jüdische **Masterplan „Dalet“ (Plan „D“)** zur militärischen Eroberung palästinensischer Ort und der systematischen Vertreibung ihrer Bevölkerung wird umgesetzt (Gruppe um Ben Gurion).
Zum Zeitpunkt der israelischen Unabhängigkeitserklärung (14.05.) sind die meisten Palästinenser an der Küste zwischen Haifa und Jaffa, an der Straße Tel Aviv – Jerusalem und aus Westjerusalem schon geflohen und vertrieben – ohne Rückkehrrecht!!

Zwei **Massaker** vor der Unabhängigkeitserklärung sind Fanal – an den Menschen des Dorfes Dair Jassin durch zionistische Terroreinheiten (9.4.) und der Racheüberfall auf einen jüdischen medizinischen Hilfskonvoi bei Jerusalem (13.4.).

1949 der Krieg endet mit **Waffenstillständen**. Israel hat sein Territorium auf 78% des Mandatsgebietes vergrößert! Etwa 750 000 Palästinenser haben ihre Heimat verloren ohne eine Möglichkeit zurückzukehren, über 531 palästinensische Orte sind zerstört, verfremdet, ausgelöscht. Die Araber sind besiegt worden. Die Westbank und Ostjerusalem hat sich Jordanien einverleibt, der Gazastreifen wird von Ägypten verwaltet.

Der Plan „Dalet“ ist 1949 fast vollständig umgesetzt worden.

11.05.1949: Israel wird **Mitglied der UNO** – unter der Voraussetzung: Rückzug auf die Grenzen des Teilungsplanes, Rückkehrrecht der Flüchtlinge. Aber schon die **Resolution 194** der UN – Statuierung des Rückkehr- und Entschädigungsanspruchs der palästinensischen Flüchtlinge - hat Israel bis heute nicht beachtet und die Weltgemeinschaft hat es nicht eingefordert.

Literatur:

Die Nakba - Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948 (Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung), 3.Aufl., 2009
Pappe, Ilan: Die Ethnische Säuberung Palästinas. Zweitausendeins, Frankfurt 2007

Verantwortlich: Palästina Initiative Region Hannover, Dr. Wilhelm Wortmann,
E-Mail: wortmann@palaestina-initiative.de,

Hannover 2013